

Geisenheimer Energietag rund um das Thema Mobilität

Jefflyer und Heliodor zeigen wie Mobilität in der Zukunft aussehen kann

Geisenheim. (ak) – Der Geisenheimer Energietag am Sonntag, 11. September auf dem Campus der Hochschule Geisenheim drehte sich dieses Jahr um das Thema Mobilität. Der Tag der Mobilität begann um 11 Uhr mit einer Fahrradtour. Gestartet wurde mit und ohne Motor auf dem Parkplatz der Hochschule Geisenheim. Beim Weingut Müller Stiftung gab es eine Weinprobe mit kurzer Führung in den Kunst-Keller. Die Rückfahrt der 20 Teilnehmer, bei strahlendem Sonnenschein, führte über den Leinpfad zurück zum Campus Geisenheim.

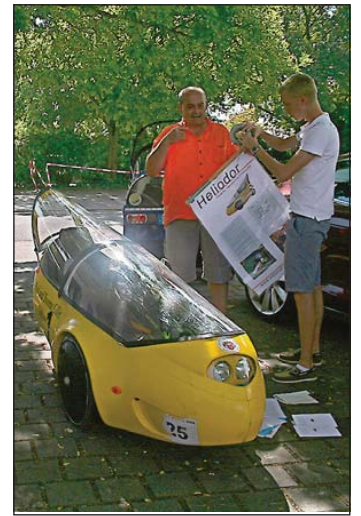
Zum Thema Mobilität im Rheingau-Taunus-Kreis wurden vier Vorträge angeboten. Beim ersten Vortrag über die Mythen und Fakten der Elektromobilität von Dr. Gert Oestreich wurden der Landrat Burkhard Albers, der Bürgermeister Frank Kilian und Dr. Käte Hoffmann offiziell begrüßt. Der Geisenheimer Energietag findet seit fünf Jahren statt. Jedes zweite Jahr in Verbindung mit einem Tag der offe-

nen Tür. Dieses Jahr fand nur der Energietag statt. Durch die vielen Konkurrenzveranstaltungen, das sehr warme und sonnige Spätsommerwetter, das zum Schwimmbadbesuch einlud, wurde es der Veranstaltung schwer gemacht, auf die gewünschte Besucheranzahl zu kommen. Die Verleihung des Dr. Werner Hoffmann Preises unter dem Motto „Energiewende braucht Design!“ wurde mangels Beteiligung abgesagt.

Der im Jahre 2000 gegründete Solarstammtisch Geisenheim hat das Ziel die Bürgerinnen und Bürger für die Themen rund um die Energiewende und den Klimaschutz zu sensibilisieren. Bei Diskussionsabenden und Vorträgen soll eine nachhaltige Entwicklung gefördert werden. In der Region wurden neue Arbeitsplätze in der Solar-, Wind-, Heizungs- und Baubranche geschaffen. Praktische Möglichkeiten zur Energieeinsparung beispielsweise durch Heiztechnik oder Gebäudedämmung werden

bei Vorträgen gezeigt. Angesichts steigender Energiepreise und zunehmendem Umweltbewusstsein, werden die Vorschläge gerne angenommen. Die Hochschule Geisenheim University (HGU) hatte 2011 den hessischen Landespreis zum besten Verstärkungskonzept einer CO2-neutralen Landesverwaltung bekommen, konnte aber die Durchführung bisher nicht finanzieren.

Der rheinhessische Energieversorger EWR zeigte mit dem Jefflyer ein Elektromobil der Zukunft. Es ist absolut emissionsfrei, wendig wie ein Motorrad und stabil wie ein Auto. Bei voller Batterieladung fährt es rund 90 Kilometer weit. Die Häusliche Krankenpflege Gernot Bäumler fährt ihre Patienten seit einem Jahr mit einem Elektroauto und lädt es durch den hauseigenen Solarstrom vom Dach des Firmensitzes wieder auf. Die ABO-Wind klärte über das Windpotenzial des Rheingaus auf und über Mythen und Wahrheit rund um das Thema Windenergie. Die Wies-



Der Heliodor ist ein selbstentwickeltes Solarmobil einer Physik-AG.



Heike Scheuermann von EWR präsentiert den Jefflyer den begeisterten Besuchern.



Unterschiedliche Elektrofahrzeuge konnten besichtigt werden.



Die Häusliche Altenpflege Gernot Bäumler zeigt ihren Beitrag zum Klimaschutz.



Die ABO-Wind klärte über die Möglichkeiten der Windenergie im Rheingau auf.

badener Firma Watt For You zeigte trendige Motorroller. Sie können ab 15 Jahren mit einem Mofa-Führerschein gefahren werden. Die höheren Anschaffungskosten amortisieren sich kurzfristig, denn bei einer Strecke von 100 Kilometern fallen nur Stromkosten in Höhe von 50 Cent an.

Der Verein Solarmobil Rhein-Main e.V. setzt sich für den Umweltschutz ein. Der Schwerpunkt liegt hier bei Lärm- und abgasfreier Mobilität. Das gezeigte Solarmobil Heliodor wurde von der Physik-AG des Internatsgymnasiums Institut Lucius aus Echzell selbst entwickelt. Seit 2001 wird am Heliodor gebaut. Wo früher Bleiakkus benötigt wurden, sind heute einfache Akkus, wie beispielsweise in Laptops, ausreichend. Der Heliodor hat viele Preise gewonnen z. B. den Förderpreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2002.